

Das Bargeld unbemerkt abschaffen - Aus einem Strategiepapier des IWF -

von Kathrin Sumpf

[Veröffentlicht am 10.04.2017 von EpochTimes](#)

Mit welchen Schritten kann das Bargeld abgeschafft werden, ohne dass die Menschen ernsthaft protestieren? Ein Arbeitspapier des IWF-Analysten Kireyev nennt u.a.:

- ❖ *"das Ausdünnen großer Geldscheine, die Platzierung von Grenzen bei Bargeldtransaktionen und die Kontrolle von Bargeldbewegungen über Grenzen hinweg."*

Im März veröffentlichte der IWF (Internationaler Währungsfonds) ein Arbeitspapier zur Beseitigung des Bargeldes (*#de-cashing*) und gibt [Hinweise](#), „wie Regierungen den Widerstand der Bevölkerung unterlaufen und sie über ihre wahren Absichten täuschen können“. Das Arbeitspapier trägt den Titel: [„The Macroeconomics of De-Cashing \(Die Makroökonomie der Bargeld-Beseitigung\)“](#). Offiziell wird dieses Strategiepapier als Meinung des Autors [Alexei Kireyev](#) dargestellt.



Wie kann das Bargeld abgeschafft werden, ohne dass die Bevölkerungen protestieren? Ein Strategiepapier von IWF-Analyst Alexei Kireyev. Foto: Karl-Josef Hildenbrand/dpa

- Darin wird eine Strategie umrissen, mit welchen Schritten das Bargeld schleichend abgeschafft werden kann – ohne dass die Bevölkerung aufwacht.

IWF-Analyst Alexei Kireyev empfiehlt, das Bargeld schrittweise abzuschaffen, wie zum Beispiel durch

- *„das Ausdünnen großer Geldscheine, die Platzierung von Grenzen bei Bargeldtransaktionen und die Kontrolle von Bargeldbewegungen über Grenzen hinweg.“*

Als weitere Schritte sind aufgeführt:

- *„Schaffung von wirtschaftlichen Anreizen zur Verringerung der Verwendung von Bargeld bei Transaktionen, die Vereinfachung der Eröffnung und Nutzung von übertragbaren Einlagen und eine weitere Computerisierung des Finanzsystems“.*

Und:

- *„Der private Sektor sollte dem öffentlichen Sektor bei der Bargeld-Beseitigung vorgezogen werden.“*
- *Der Erstgenannte scheint fast gänzlich dazu willens zu sein (z. B. größerer Einsatz von Mobiltelefonen, um den Kaffee zu bezahlen), aber es bedarf immer noch einer politischen Ausrichtung.*
- *Der Letztere scheint fragwürdiger zu sein, und die Leute können bedeutende Einwände dagegen haben.“*

PR-Kampagne – Emotionalisierung der Nachteile

Die Nachteile von Bargeld werden so umschrieben: „Banknoten verblassen und gehen kaputt“, „Banknoten sind anonym und daher ein beliebtes Instrument für Missbrauch, Steuervermeidung, Terrorismusfinanzierung und Geldwäsche“ und „werden leicht gefälscht“. Zumindest dieser Absatz im [Arbeitspapier](#) (Punkt 18) klingt wie eine emotionale PR-Kampagne.

Es wird darauf hingewiesen: „Bargeld wird oft als ein Mittel zur Bewahrung der Privatsphäre betrachtet“ und die Tatsache, dass jeder Schritt der Zahlungshistorie aufgezeichnet wird, „kann als Bedrohung der Privatsphäre gesehen werden“ ([Übersetzung](#): Norbert Häring von „Geld und mehr“).

Für den IWF-Autor ist die Möglichkeit, alle finanziellen Belange der Menschen zu überwachen, ein Vorteil und es wird darauf hingewiesen, gezielte Öffentlichkeitsarbeit [zu leisten](#):

→ „Nötig sei aus diesem Grund auch ein gezieltes Öffentlichkeitsprogramm, um Misstrauen bezüglich der Bargeldbeseitigung abzubauen, insbesondere, dass die Regierungen durch die Bargeldbeseitigung alle Aspekte des Lebens der Menschen kontrollieren wollen, einschließlich wofür sie ihr Geld ausgeben, oder das Misstrauen, dass es darum gehe, die persönlichen Ersparnisse in den Bankensektor zu zwingen.“

Punkt 53: Bargeld-Beseitigung per Dekret soll vermieden werden

Im [Punkt 53](#) heißt es weiter:

→ „Die Bargeld-Beseitigung in jeglicher Form lässt sowohl Einzelpersonen als auch Staaten anfälliger für Störungen von Stromausfällen über Hacks bis hin zu Cyberkriegsführung zurück.“

Und:

→ „In jedem Fall sollten die verlockenden Versuche, eine Bargeld-Beseitigung per Dekret zu verhängen, vermieden werden, da die populäre persönliche Bindung zu Bargeld noch gegeben ist.“

► Neue Regeln zeigen:

Verbannung großer Geldscheine hat längst begonnen

In [Indien](#) wurde im November 2016 nahezu die Hälfte des in Umlauf befindlichen Bargeldes durch das Verbot der alten Rupien-Scheine einkassiert. Im Januar 2017 wird in Australien über die Abschaffung des [100-Dollar-Scheines](#) diskutiert. Auch der ehemalige US-Finanzminister *Larry H. Summers* hat die Abschaffung der [100-Dollar-Note](#) gefordert. Seit Mai 2016 zieht die Europäische Zentralbank den [500-Euro-Schein](#) aus dem Verkehr. Es würden „gegen Ende 2018“ keine neuen Scheine dieses Wertes mehr ausgegeben.



Als Dokumentation hier ein [Link zum IWF-Arbeitspapier](#):

Ein anderer Schritt war die Einführung von Obergrenzen bei der Nutzung von Bargeld. „In Frankreich, Italien, Spanien und Griechenland gelten bereits Obergrenzen für Bargeldabhebungen, und die Menschen spüren es am eigenen Leib. In Deutschland wird aktuell eine Obergrenze in Höhe von 5000 Euro diskutiert“, schreiben [Friedrich & Weik](#) 2016.

Ein Leben ohne Bargeld ist das Ende der finanziellen Freiheit

In [Schweden](#) ist die schleichende Abschaffung des Bargeldes weit fortgeschritten. In der schwedischen Hauptstadt kann man in U-Bahnen schon nicht mehr mit Bargeld bezahlen, so auch in Bussen. Einzelhändler und Firmen haben die Möglichkeit, Bargeldzahlungen auszuschließen und große Banken ziehen sich aus der Bargeldversorgung zurück. Selbst Argumente wie „*Krankheitskeime auf Geldscheinen machen krank*“ werden eingesetzt.

- Ohne Bargeld kann der Sparer nicht vor den Negativzinsen der EZB fliehen.
- Ohne Bargeld gibt es für den Kunden nicht mehr die Möglichkeit, seine Sparguthaben vor Pleitebanken in Sicherheit zu bringen.
- Ohne Bargeld gibt es eine völlige Transparenz der Zahlungsströme für den Staat.
- Das Konsumverhalten der Menschen wird dadurch völlig ersichtlich.

Oder anders gesagt: Mit dem Ende des Bargeldes werden die Bürger vollständig kontrollierbar sein. Es bedeutet auch ein Ende der finanziellen Freiheit.

Weitere Artikel

- [Schleichender Tod des Bargelds: Schweden – bald erstes bargeldloses EU-Land?](#)
- [Deutsche Bank und die Abschaffung von Bargeld: Bargeld schützt vor Negativzinsen und Bankpleiten + Video](#)
- [Über „Bail-in“ und Bargeldverbot: „Der Euro ist reinstes Falschgeld“](#)
- [Bargeld ist Freiheit! Es geht um Kontrolle, Überwachung und Enteignung](#)